
Deutsche Mathematiker-Vereinigung

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung e. V. ist durch Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin vom 27.2.1998 als zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Vorstand und Präsidium

Präsident: Gernot Stroth, Fachbereich Mathematik, Universität Halle, 06099 Halle

Tel: (0345) 55 24610, Fax: (0345) 55 27002
stroth@coxeter.mathematik.uni-halle.de

Vizepräsident: Prof. Dr. Peter Gritzmann, Zentrum Mathematik, TU München, 80290 München

Tel.: (089) 289 28297, Fax: (089) 289 25150
gritzman@mathematik.tu-muenchen.de

Schatzmeister: Prof. Dr. J. Brüning, Berlin, Anschrift wie Geschäftsstelle, siehe Impressum, Seite 1.

Herausgeber der Mitteilungen: Prof. Günter M. Ziegler, Berlin, Anschrift siehe Impressum, Seite 1.

Schriftführer: Prof. Dr. E. Behrends, Fachbereich Mathematik und Informatik, Freie Universität, 14195 Berlin

Tel: (030) 838 75361, Fax: (030) 838 75403
behrends@math.fu-berlin.de

weitere Präsidiumsmitglieder:

Prof. Dr. J. Cuntz, Münster

Dr. R. Janßen, München

Prof. Dr. C. Klüppelberg, München

Prof. Dr. A. Krieg, Aachen, Herausgeber Jahresbericht

Prof. Dr. R. Scharlau, Dortmund

Prof. Dr. G. Törner, Duisburg

Prof. Dr. G. Wildenhain, Rostock

Prof. Dr. J. Zowe, Erlangen

Mitgliedsbeitrag 2000

Grundbeiträge:

(schließen den Bezug der Mitteilungen ein)

regulär DM 60,-

ermäßigt für Ehepaare DM 90,-

ermäßigt für Studenten DM 20,-

ermäßigt für Mitglieder der DPG, der GI, der GOR und der GDM DM 48,-

ermäßigt für Reziprozitätsmitglieder DM 30,-

Zeitschriften:

(mindestens eine der folgenden Zeitschriften muß abonniert werden, Ausnahme studentische Mitglieder)

Jahresbericht der DMV DM 35,-

(Teubner-Verlag, Stuttgart, ein Jahrgang = 4 Hefte)

Mathematische Semesterberichte DM 35,-

(Springer-Verlag, Heidelberg, ein Jahrgang = 2 Hefte)

Surveys on Mathematics for Industry DM 102,-

(Springer-Verlag, Wien, ein Jahrgang = 4 Hefte)

DMV-Server

<http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/DMV/>

DOCUMENTA MATHEMATICA:

<http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/documenta/>

Bankverbindungen

Volksbank Freiburg 6 95 50 02 (BLZ 680 900 00)

Postgiro Stuttgart 185 17-706 (BLZ 601 100 70)

Vorwort des Herausgebers

hier sitzen wir also, im neuen Millennium, und nachdem die Champagnerlaune abgekühlt ist, stellt sich (natürlich) heraus, daß sich durch den Datumssprung wenig substantiell geändert hat, die Welt nicht besser geworden ist, und auch die Y2K-Katastrophe nicht aufgetreten ist – vielleicht war sie doch nur ein Marketingtrick der Computerindustrie (der letztlich geschätzte 600 Milliarden DM gekostet hat: Sie dürfen's gerne übungshalber schon mal in Euros umrechnen).

Was aber bleibt bzw. wiederkommt nach der Feierlaune sind die Themen, Fragen und Probleme, die wir vor dem Datumssprung nicht gelöst oder „abschließend behandelt“ haben. Dazu gehört, beispielsweise, als großes, die Mathematik betreffendes Thema, das wissenschaftliche Publizieren, das einen Schwerpunkt des vorliegenden Heftes darstellt. Sie werden feststellen, daß sich fast jeder Beitrag in diesem Heft diesem Generalthema unterordnet! Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit den großen Problemfeldern wie dem elektronischen Publizieren, oder der Kostenexplosion in den Bibliotheken – und haben dazu sowohl bei großen und bei kleinen Mathematik-Verlagen nachgefragt, unter anderem bei Springer und Bertelsmann, wo man kürzlich auch Teubner gekauft hat. (Hans Magnus Enzensberger wird zitiert mit „Bertelsmann? Das soll ein großer Verlag sein, einen Autor oder Titel könnte ich Ihnen nicht nennen.“)

Zum Generalthema Mathematik-Publizieren haben wir auch wissenschaftliche Software ins Visier genommen und die neueste Ausgabe von **Mathematica** getestet, und den Autor von \LaTeX interviewt – per email, wie sich das in diesen Modernen Zeiten ja anbietet ... Auch die historischen Wurzeln der *Mitteilungen* werden zum Thema. Zum Mathematik-Publizieren gehören aber auch die großen Erfolge, die Mathematik-Titel dieser Tage „plötzlich“ feiern – worunter man beispielsweise Enzensbergers *Kazu no Akuma* („Zahlenteufel“) rechnen darf, von dem in Japan bisher gigantische 195 000 Exemplare verkauft worden sind! Solchen unerwarteten Erfolg kommentierte Paul Hoffman (Autor einer Erdős-Biographie, die auf der genannten Erfolgswelle schwimmt) im Dezember in *TIME* unter dem Titel „How Sexy is Chalk Dust?“, mit dem Untertitel „Plenty, judging from the attention mathematicians and numbers (especially zero) are getting these days“.

Also doch, wie Gero von Randow für's jetzt begonnene Jahrhundert versprochen hat, „Mathe wird Kult!“? Oder war das mit dem begonnenen Jahrhundert doch ein Rechenfehler mit der Null? Oder lösen wir dieses Problem nach Willem Zwo mit „Zweimal feiern“? Fragen über Fragen, auch nicht schlecht für einen Anfang.

In diesem Sinne,

Günter M. Ziegler, TU Berlin
ziegler@math.tu-berlin.de

Zeichnungen in diesem Heft: Bernd Pohlentz, Berlin